

Parteiwahlen 1965 — wichtige Itaipe für Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes

Von HORST DOHLUS, Mitglied des Zentralkomitees

Das Zentralkomitee beschloß auf seinem 7. Plenum, entsprechend den Bestimmungen des Parteistatuts, die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen der Grundorganisationen in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März 1965 durchzuführen.

In der Wahldirektive des Zentralkomitees und in dem Brief des Ersten Sekretärs des ZK, Genossen Walter Ulbricht, an die Grundorganisationen sind die Aufgaben und Ziele der diesjährigen Parteiwahlen genau abgesteckt.

Diese Dokumente sind für alle Parteileitungen eine große Hilfe. Sie sind im Zusammenhang mit den Dokumenten des 7. Plenums des ZK gründlich zu studieren, damit in jeder Grundorganisation richtige Schlußfolgerungen für ihren weiteren Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages gezogen werden können.

Es gehört zu den festen Traditionen unserer Partei, regelmäßig, wie es die Leninschen Normen des Parteilebens verlangen, über die geleistete Arbeit Bilanz zu ziehen. Unsere Bilanz ist erfolgreich. Sie wird einmal daran gemessen, daß unsere Republik infolge ihrer konsequenten Politik des Friedens und der Völkerverständigung immer mehr an Ansehen, Autorität und Anerkennung gewinnt. Der unverminderten, ja verstärkten Bonner Aufrüstung, dem Geschrei nach nuklearer „Mitbestimmung“ in der MLF (Multilaterale Atomstreitmacht), das die westdeutschen Militaristen erheben, und ihren Plänen für die Errichtung eines Atomminengürtels als Todeszone an den Grenzen zur DDR und zur CSSR setzen wir beharrlich unsere Initiative des Friedens, der Verständigung, der Abrüstung und der Anerkennung der Realitäten entgegen.

Und diese Bilanz wurde ausgewiesen am 15. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und nicht zuletzt bei der Planabrechnung in Industrie und Landwirtschaft am Jahresende 1964.

Der Volkswirtschaftsplan 1965, weitere Maßnahmen zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, die Verwirklichung der Aufgaben auf dem Gebiet des sozialistischen Bildungswesens und die Vorbereitung des Perspektivplanes — das sind die wichtigsten Aufgaben, auf die sich die politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit der Partei, ihre Führungsarbeit, konzentriert.

Alle Grundorganisationen und leitenden Organe sollten die Möglichkeit nutzen, in den Mittelpunkt der Rechenschaftslegung zu den Parteiwahlen den Anlauf des Planjahres 1965 und die weitere Ausarbeitung der Perspektive der Entwicklung der Volkswirtschaft bis 1970 zu rücken. Es kommt darauf an, die Kampfkraft der Grundorganisationen einzuschätzen, zu prüfen, wie alle Genossen das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in ihren Bereichen durchsetzen, wie sie den politisch-ideologischen Kampf um den technisch-wissenschaftlichen Höchststand organisieren und führen. In den Grundorganisationen der Landwirtschaft gilt es zu prüfen, inwieweit die Parteimitglieder und Kandidaten bei der Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit, bei der Steigerung der Brutto- und Markt-